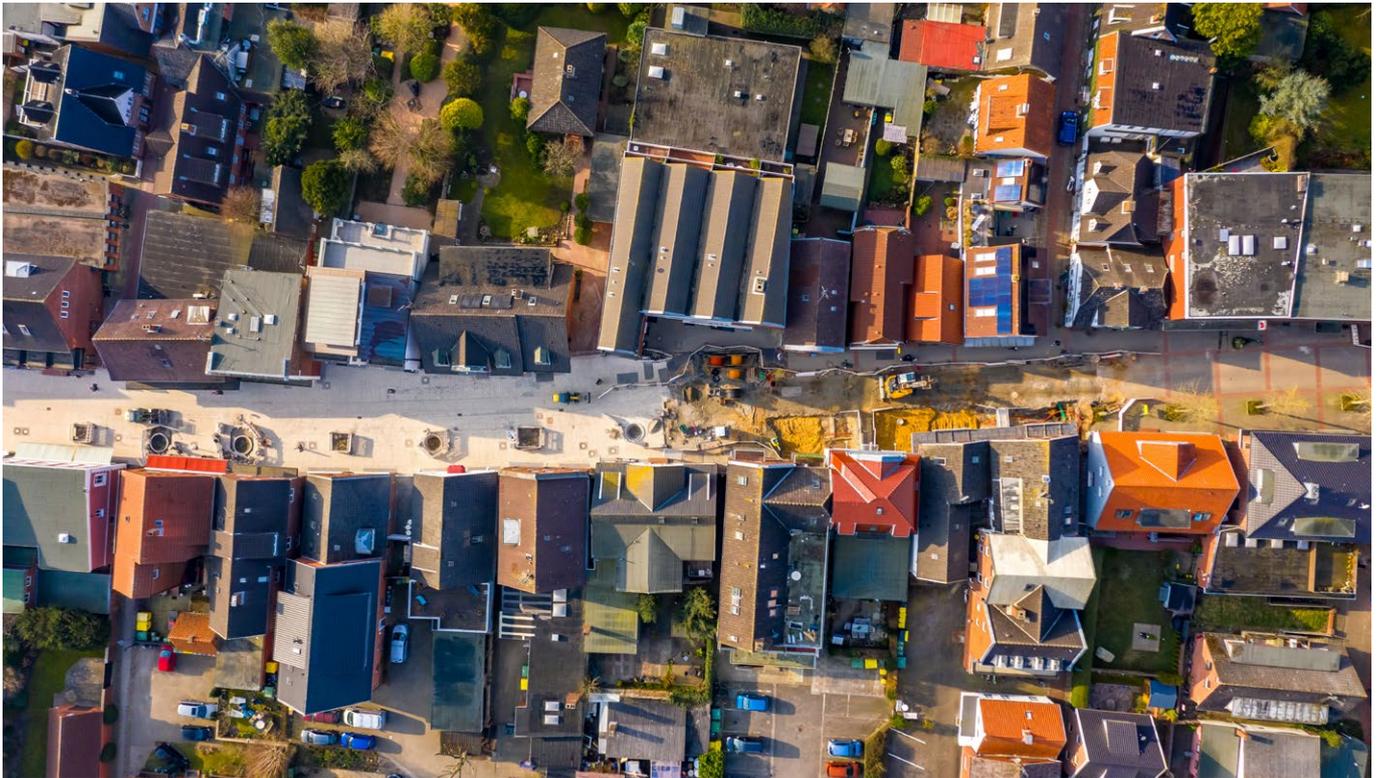


Wyker Extrablatt

Informationen der Stadt Wyk auf Föhr | Ausgabe 2 | März 2022



Die Bauarbeiten gehen voran, hier der Stand vom 22. März 2022 aus der Vogelperspektive

Die neue Fußgängerzone

Der aktuelle Stand

Seit dem August 2021 gleicht ein Teil der Großen Straße einer Großbaustelle. Die Fußgängerzone wird in vier Teilabschnitten saniert. Da das Wetter mitspielt und ein harter Winter ausblieb, traten bisher keine unerwarteten Probleme auf. Auf der Baustelle verläuft alles nach Plan und die Arbeiten liegen im Zeitfenster. Nach jetzigem Stand kann der anvisierte Fertigstellungstermin Ende Mai 2022 gehalten werden.

So sind die Arbeiten im ersten Bauabschnitt von der König- bis zur Mühlen-

straße weitgehend abgeschlossen. Ist der Übergang zur Königstraße fertiggestellt und der Bereich nach einer Teilabnahme für den Fahrzeugverkehr wieder freigegeben, stehen in diesem ersten Bauabschnitt noch Baumpflanzungen mit Randeinfassungen, Biikestelen, Straßenbeleuchtung, Verteilerkasten und sonstige Möblierungen aus.

Der zweite Bauabschnitt reicht in der Folge von der Mühlen- bis zur Westerstraße. In Höhe der Filiale Rossmann sind die wesentlichen Erd-

arbeiten einschließlich der Sanierung der Versorgungsleitungen sowie die Pflasterarbeiten abgeschlossen. Aktuell wird von hier aus der Bereich bis zur Westerstraße aufgenommen: Die Baugrube wird ausgehoben und die Regen- und Schmutzwasser-Hauptrohre werden erneuert bzw. saniert.

Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes folgen die Bereiche von der Wester- bis zur Mittelstraße und schließlich der vierte Bauabschnitt von der Mittel- bis zur Badestraße.

Der geplante Ablauf

Die Einschränkungen für Kunden und Anlieger sollen so gering wie möglich gehalten werden; die Belastungen für alle Beteiligten auf ein Minimum reduziert werden. Dies zu erreichen, wurde der Bereich Große Straße als erster Teil des Sanierungsprojektes Fußgängerzone in vier Abschnitte aufgeteilt.

Der Ablauf der jeweiligen Arbeitsschritte folgt dabei einem festen Muster, wobei Bagger, Minibagger, Radlader, Lkw-Pritschenwagen, Kipper, Rüttelplatte und Rüttelstampfer zum Einsatz kommen.

1. Baustelleneinrichtung und Verkehrssicherung

2. Rückbaumaßnahmen

Ausbau der vorhandenen Straßenmöblierung und -beleuchtung, Baumfällarbeiten soweit erforderlich
Abbruch bzw. Ausbau der vorhandenen Oberflächenbefestigung wie Großpflaster oder Klinkerpflaster inklusive des Unterbaus
Aufnahme der Straßenabläufe

3. Arbeiten in der Straßenmitte/Fahrbahn

Ausheben von Rohrgraben und Schachtbaugruben, Beseitigung von Hindernissen, Rückbau bzw. Stilllegung vorhandener Schächte und Leitungen. In der Folge werden neue Schächte gesetzt
Erneuerung/Sanierung der Hauptrohre für Regen- und Schmutzwasser
Herstellen der Anschlüsse für Straßenentwässerung und Schmutzwasser
Sanierung der Versorgungsleitungen für Trinkwasser, Fernwärme und Gas
Verfüllen und verdichten der Baugrube mit Boden
Herstellung des Planums (Ebenheit, Neigung und profilgerechte Lage), Einbau und Verdichtung der Schottertragschicht, Überprüfung der Tragfähigkeit
Setzen der Entwässerungsrinne und Straßeneinläufe
Pflasterung der Oberfläche inklusive Bettung

4. Nördliche und südliche Bereiche/Randbereiche

Ausheben der Rohrgraben und Schachtbaugruben, Beseitigung der Hindernisse
Herstellen der Schmutzwasser-Hausanschlüsse inklusive der Kontrollschächte
Sanierung der Versorgungsleitungen (Strom, Telekom)
Verfüllung und Verdichtung der Baugruben mit Boden
Herstellen des Planums, Einbau der Schottertragschicht, Verdichtung, Überprüfung der Tragfähigkeit
Setzen von Entwässerungsrinne und Straßeneinläufen
Pflasterung der Oberfläche inklusive Bettung

5. Baumpflanzungen mit Randeinfassungen, Straßenbeleuchtung, Verteilerkästen und sonstige Möblierung





Ein paar Worte zum Hintergrund

Die aus den 1980-er Jahren stammende Wyker Fußgängerzone ist in die Jahre gekommen. Von einladendem Flair weit entfernt, sorgen baulicher Zustand, Mängel im Wegebelag und die oft fehlende Barrierefreiheit insbesondere in der Großen Straße für Handlungsbedarf. Gestalterische und funktionale Defizite, die nun als ele-

mentares Schlüsselprojekt der Ortsentwicklung behoben und so die wirtschaftliche und touristische Zukunft Wyks gesichert werden sollen. Dies trägt auch dazu bei, dass die Stadt ihre Aufgaben als Mittelzentrum erfüllen kann.

Saniert wird die gesamte Wyker Fußgängerzone in vier Teilabschnit-

ten, den Anfang macht seit dem August 2021 die Große Straße. Weitere Abschnitte sind dann der Dreiecksplatz am Rosenbeet, die Mittelstraße bis zum Glockenturm und schließlich die Mittelstraße bis zum Sandwall. Der rund zwei Millionen Euro teure erste Teilabschnitt wird vom Land mit 750.000 Euro gefördert.

Eine zeitgemäße Ausstattung

„Biike-Stelen“ im Eingangsbereich, in den Gehweg eingelassene Intarsien-Motive und eine mittig angelegte, mit LED-Spots versehene Entwässerungsrinne sollen die Attraktivität der Großen Straße steigern. Für die

Oberfläche fiel die Wahl auf hochwertigen Betonstein und auch die Versorgungsleitungen werden saniert. Dem Zeitgeist angepasst werden Bänke, Fahrradständer sowie Papierkörbe und Sitz- und Pflanzbeete sollen den

Charme des Einkaufs- und Flanierbereiches erhöhen. Schließlich soll der Individualverkehr in der Großen Straße durch versenkbare Poller geregelt werden.

Beleuchtung sorgt für Aufregung



Die ersten drei Leuchtkörper stießen auf wenig Gegenliebe.

Auch die Leuchten werden erneuert. Hier hatten Muster, die in der Großen Straße aufgestellt worden waren, für Aufregung gesorgt. Für Verwirrung sorgte, dass drei unterschiedliche Modelle etwas unglücklich an einer Stelle und nicht in den Bereichen aufgestellt worden, in denen sie letztlich

ihren Platz finden sollen. Auch, dass die bisherigen Laternen neuen Leuchtkörpern weichen sollen, stieß nicht auf ungeteilten Zuspruch. Die Stadt aber will die Kandelaber in der Seitenstraße erhalten. Sie sollen lediglich in der Großen Straße neueren Modellen weichen, deren Masten mit Technik aus-

gestattet sind. Diese sollen etwa mit Blick auf kabellosen Internetzugang oder jährliche Weihnachtsbeleuchtungen die dafür notwendigen technischen Voraussetzungen erfüllen.

In Telefonaten, Leserbriefen und Anträgen wurde deutlich, dass Wyker Bürger in die Entscheidung über die Beleuchtungskörper eingebunden werden wollen. Auch sollen die neuen Lampen nach unten strahlen, um eine Lichtverschmutzung zu vermeiden. Den Vorschlag, weitere Musterleuchten zur Auswahl zu stellen, griffen die Verantwortlichen der Stadt auf. „Wir hatten bewusst erst einmal drei Leuchten ausgesucht, um eine Grundstimmung festzustellen“, hatte Wyks Bürgermeister Uli Hess im Wyker Bauausschuss betont. Er schlug dem Gremium nun vor, weitere Muster auch unter dem Aspekt der Lichtverschmutzung auszuwählen, die dem Ausschuss noch einmal als Vorschlag unterbreitet werden. Diese sollen nach einer Grundausswahl dann an jenen Stellen platziert werden, für die sie später vorgesehen sind.

Projekt/Ansprechpartner

Sanierung Große Straße

Baubeginn
2. August 2021

Geplante Fertigstellung
Mai 2022

Ausführende Baufirma
Wyker Tiefbau GmbH & Co.

Bauleiter/Ansprechpartner
Leif Hänsch, 0171-868 8534
Kay Christiansen, 0171-643 0997

Schachtmeister
Lutz Hase

Örtliche Bauleitung

Michael Jochmann, Landschaftsarchitekturbüro Jörn Wagner
Thomas Pielke, Lena Bruderreck,
Bau- und Planungsamt/
Amt Föhr-Amrum
Ansprechpartnerin
Lena Bruderreck (04681) 5004 - 830
E-Mail: l.bruderreck@amtfa.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadt Wyk auf Föhr
Bürgermeister Uli Hess
(verantwortlich)

Stadt Wyk auf Föhr
Hafendeich 17
25938 Wyk auf Föhr
Tel.(04681) 7470-0
www.wyk.de

Redaktion
Peter Schulze
Tel. (04681) 7470-160
pressestelle@wyk.de
Alle Rechte vorbehalten.

Satz und Gestaltung
Grafikbüro Bickel GbR
www.inselgrafik.de
Bildrechte
Peter Schulze, Harald Bickel